

## Pressemeldung

**Glasfaser, Straßenbeleuchtung, Wärmeplanung: Die Grundlagen für Bad Soden zukünftige Infrastruktur werden heute gelegt!**

Eine Hauptaufgabe von Politik ist die Organisation einer funktionierenden Infrastruktur. Dabei ist es von großer Bedeutung, eine langfristige Perspektive einzunehmen. Die Grundlagen für die Infrastruktur der Zukunft werden heute gelegt. Dies kann man aktuell in Bad Soden am Taunus an drei konkreten Beispielen sehen, wie Bürgermeisterkandidat Dr. Frank Blasch hervorhebt:

„Der **Glasfaserausbau** in Bad Soden ist in vollem Gange. Nachdem der erste Bauabschnitt in der Kernstadt bereits abgeschlossen ist, werden derzeit die Kabel in Neuenhain und Altenhain verlegt. Bis Ende 2024 wird die gesamte Stadt nahezu flächendeckend ausgebaut sein. Ich bin sehr froh darüber, dass es gelungen ist, mit der Deutschen Telekom einen Partner zu finden, der den Ausbau ohne eine Vorvermarktungsquote durchführt. Hier sind wir deutlich weiter und schneller als andere Kommunen, auch im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Für mich ist das eine der wichtigsten Entscheidungen der vergangenen Jahre gewesen; denn der Glasfaseranschluss wird irgendwann genauso selbstverständlich zu einer Immobilie dazu gehören wie Wasser, Kanal oder Strom.“ Wichtig zu wissen: Der Ausbau erfolgt komplett eigenwirtschaftlich, d.h. ohne städtische Finanzmittel.

Ein zweiter Bereich, in dem die Infrastruktur modernisiert wird, ist die **Straßenbeleuchtung**. „Das Musikerviertel ist bereits auf LED-Technologie umgestellt. Noch in diesem Jahr soll es in Neuenhain und Altenhain weitergehen, in den Folgejahren dann im restlichen Stadtgebiet“, bilanziert Dr. Frank Blasch. Leider hat sich die Umstellung zeitlich verzögert, weil die Stadt Fördermittel bei Land Hessen beantragt hat und das Land für die Bearbeitung des Antrags sage und schreibe 16 Monate benötigt hat! „Nun liegt der Förderbescheid aber vor, und die Umstellung kann weiter gehen. Sinnvoll ist sie allemal, denn der Energieverbrauch einer LED-Leuchte liegt deutlich unter einer Leuchte mit bisheriger Technologie!“.

Ein weiteres Thema ist in den letzten Monaten in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt: Wie werden in Zukunft Häuser geheizt? Nach den aktuellen Plänen des Bundes sollen Kommunen verpflichtet werden, bis 2027 einen **kommunalen Wärmeplan** zu erarbeiten, der Bedarfe, Potenziale und bestehende Versorgungsinfrastrukturen wie z.B. Strom-, Gas- und Wärmenetze betrachtet und darauf aufbauend eine Strategie zur Wärmeversorgung erarbeitet, die optimal zu den jeweiligen Bedingungen vor Ort passt. Hierzu Dr. Frank Blasch: „Viele Bürgerinnen und Bürger sind verunsichert, was mich angesichts der Politik der Bundesregierung nicht verwundert. Die Stadt Bad Soden am Taunus wartet nicht bis die gesetzliche Verpflichtung greift, sondern hat daher bereits vor Monaten begonnen, einen Wärmeplan für unsere Stadt erarbeiten zu lassen. Der Prozess ist im Gange, Ergebnisse und damit eine wichtige Orientierung für die Menschen erwarte ich noch in diesem Jahr. Bei der Wärmeplanung wird unter anderem untersucht, welche Potenziale zur klimaneutralen Erzeugung von Energie vorhanden sind sowie ob und wo beispielsweise der Aufbau eines Wärmenetzes möglich und sinnvoll ist.“

Über diese und andere Themen bestehen in den nächsten Tagen weitere Gelegenheiten zum Austausch mit Dr. Frank Blasch, zum Beispiel am Donnerstag, 1. Juni ab 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ in Altenhain. Weitere Termine sind unter [www.frank-blasch.de](http://www.frank-blasch.de) zu finden.